



Sozialkompetenztraining an der Grundschule Erholungstraße

Rahmenbedingungen:

- Das Sozialkompetenztraining wird seit einigen Jahren an der Grundschule Erholungstraße durchgeführt. In jedem Schuljahr wird eine Einheit von 6 Doppelstunden durch ein Trainerteam angeboten. Jedes Kind durchläuft also in seiner Grundschulzeit 4 Einheiten des Sozialkompetenztrainings.
- Das Sozialkompetenztraining basiert auf dem „Leitfaden zum Sozialkompetenztraining in Grundschulen“, der im Auftrag der Stadt Solingen erstellt wurde.
- Das Angebot des Sozialkompetenztrainings entstand durch die die stadtteilbezogene Zusammenarbeit mit der AWO und bisher auch komplett in deren Trägerschaft.
- Für das kommende Schuljahr muss von der Schule ein Eigenanteil von 2500€ erbracht werden. Durch einen Unkostenbeitrag, der von jedem Schüler/jeder Schülerin erhoben werden soll, wird ein Teil der Kosten ca. 500€ gedeckt werden können.
- Es besteht aktuell noch ein Bedarf von 1000€, der aus außerschulischen Mitteln finanziert werden muss.

•

Ziele des Sozialkompetenztrainings:

- Stärkung und Förderung der sozialen Fähigkeiten zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Erarbeitung friedlicher Konfliktlösungsstrategien als Beitrag zur Gewaltprävention
- Erreichung eines positivem Klassen- bzw. Schulklimas

Module des Sozialkompetenztrainings

- Kennenlernen
- Regeln und Grenzen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Vertrauen und Verantwortungsbereitschaft
- Emotionale Intelligenz
- Kommunikation
- Kooperation
- Konfliktbewusstsein und –lösung

Die Module 1-4 werden vor allem in den 1. und 2. Klassen zum Aufbau und zur Förderung elementarer sozialer und emotionaler Kompetenzen eingesetzt.

In den Klassen 3 und 4 werden die gewonnenen Erkenntnisse vertieft und ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt bildet dann die Entwicklung von gewaltfreien Konfliktlösungsmöglichkeiten und dem Verhalten in Gewaltsituationen, die insbesondere in den Modulen 5-8 behandelt werden.

Wesentliche Inhalte des Sozialkompetenztrainings werden auch im Schulalltag integriert und vermittelt. Ein Beispiel hierfür ist die Stopp-Regel, die von den Kindern beispielsweise in Konfliktsituationen in den Hofpausen angewendet werden kann.